

Pressemitteilung

Leben ohne Herrenhäuser – die Umsiedlung der Deutschbalten in den „Warthegau“

Vortrag von Dr. Eike Eckert
(Ostpreussisches Landesmuseum Lüneburg)

Ostpreussisches
Landesmuseum

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Donnerstag, 14. März 2013, 19:00 Uhr
(Einlass ab 18.30 Uhr)

Eintritt: frei

Am 6. Oktober 1939 deutete Adolf Hitler in einer Rundfunkansprache erstmals öffentlich die Rückführung der deutschen Minderheiten aus dem östlichen Europa ins Deutsche Reich an. Knapp 65.000 Deutschbalten aus Estland und Lettland verließen daraufhin ihre Heimat. Sie wurden bis Ende Dezember 1939 überwiegend in die nach der deutschen Okkupation Polens neugegründeten Reichsgaue „Wartheland“ und „Danzig-Westpreußen“ umgesiedelt. Was waren die Beweggründe für die Deutschbalten, ihre Heimat zu verlassen? Welche Rolle spielte die NS-Lebensraumpolitik für die Umsiedlungen? Wie erlebten sie selbst die Kriegsjahre bis zur Flucht 1945? Der Vortrag will sowohl die Hintergründe der Umsiedlung ausleuchten als auch den Vorgang selbst und die Lebensverhältnisse vor Ort

Eike Eckert, ist Osteuropahistoriker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ostpreussischen Landesmuseum Lüneburg. Er ist einer der Kuratoren der aktuellen Ausstellung „Glanz und Elend“ und für die Konzeption der neuen deutschbaltischen Museumsabteilung zuständig.

Der Beitrag ist Teil der wissenschaftlichen Vortragsreihe im Rahmen der Ausstellung „Glanz und Elend. Mythos und Wirklichkeit der Herrenhäuser im Baltikum“, die noch bis 14. April .2013 im Ostpreussischen Landesmuseum gezeigt wird.

Das Ostpreussische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 28. Februar 2013